

“Zwei Orchester -eine Leidenschaft “ war Publikumsmagnet

"Wettertaler Blasmusik" und "Blasorchester Berstadt" spielten vor über 400 Zuschauern

Rockenberg (m.h.)

Das dritte Gemeinschaftskonzert der "Wettertaler Blasmusik" und dem "Blasorchester Berstadt" fand am Sonntag, den 17.04.2011 in der Wettertalhalle in Rockenberg statt und sollte nach über zweieinhalbstündigem Programm mit stehenden Ovationen belohnt werden. Der Besucherstrom wollte nicht abreißen und so wurden noch rasch Tische und Stühle herbeigeschafft, um jedem Gast einen Sitzplatz anbieten zu können, bevor Dieter Heller das Publikum begrüßen konnte.

Es war sein erster Auftritt als Vorsitzender der Wettertaler und in dieser Funktion begrüßte er die Ehrengäste Landrat Arnold, Bürgermeister Wetz und den neuen Vorsitzenden der Gemeindevertretung Hermann Kriegeris. Er dankte auch seinem Vorgänger Raimund Bell für die geleistete Arbeit und sprach allen Helfern rund um Kasse, Küche und Theke seinen Dank aus.

Anschließend betrat Co-Moderatorin Kathi Klein aus Berstadt die Bühne, die gekonnt durch den ersten Teil des Programms führte.



Dieser wurde von den Wettertalern unter der Leitung von Edwin Sagert gestaltet. Nach dem Marsch "Unter dem Doppeladler" folgte der langsame, böhmische Walzer "Wenn zwei Herzen fragen". Abgerundet wurde dieser hörenswerte volkstümliche Block durch die "Albtal-Polka", eine gemeinsame Komposition von R. Schneebeigel, dem Gründer der Schwarzwald Musikanten, sowie dem Trompeter Walter Scholz.

Mexikanisch ging es weiter mit "Concierto de Mariachi", indem sich im ersten Teil bei hohem Tempo rhythmisch anspruchsvolle Teile abwechseln, während im zweiten langsamen Moll-Teil Gefühl gefragt war, bevor es zum schnellen dritten Schlussteil überging. Es folgte "One Moment in Time". Dieses Lied war die Erkennungsmelodie der Olympischen Sommerspiele 1988 und wurde damals von Whitney Houston gesungen. Große Teile der Melodie übernahm hier das Saxophon, solistisch dargebracht von Juliane Steinhauer. Die Wettertaler endeten mit dem gut gespielten Medley "Brasil Tropical", worin sich Standards wie Rumba, Cha-Cha und Samba abwechselten, doch das Publikum forderte noch eine Zugabe. Hierauf wurde mit dem "Wettertaler Musikantenmarsch" geantwortet, den Edi Sagert 2008 für den Verein komponiert hat. Besonderer Gag ist hier der Refrain, der vom gesamten Orchester gesungen wird. Das Publikum dankte mit viel Applaus.



Nach kurzer Umbaupause betraten die Berstädter Musiker unter der Leitung von Josef Retter die Bühne, die Moderation des zweiten Teils übernahm Dieter Heller. Bereits der erste Titel war beeindruckend. Der Musical-Song "There's No Business Like Showbusiness" war in ein anspruchsvolles Arrangement verpackt und wurde wirklich hörenswert gespielt. Anschließend wurden Erinnerungen wach durch die TV-Erkennungsmelodie "Die Pyramide" an die legendäre Show mit Dieter Thomas Heck. Nach dem dynamischen Vortrag folgte mit "Seregemanato" eine Eigenkomposition von Josef Retter. In diesem interessanten Arrangement im mittleren Tempo wechseln sich klassisch traditionelle Teile mit Big-Band Einlagen ab, die von riffartigen Einwüfen ergänzt werden, die schon Anleihen aus dem Bereich der Rock- und Popmusik sind. Bei "The Saints Go Crazy" handelt es sich um eine

Adaption des Gospels "Oh, When The Saints", der von den Berstädter Musikern im schnellen Swing-Stil vorgetragen wurde, worin aber auch langsame Teile vorkommen, um den geistlichen Charakter des Stückes zu untermauern. Ein musikalischer Höhepunkt im Teil des Blasorchesters Berstadt war die "Funiculi-Funicula-Rhapsody". Präzise, tonschön und dynamisch ausgewogen wurde das Tarantellathema von allen Registern aufgegriffen, sehr maestro der in Moll gehaltene Mittelteil gespielt. Das Publikum dankte mit viel Applaus. Zum Schluss des zweiten Teils folgte das Medley "Comedian Harmonists In Concert", worin sich Klassiker wie "Mein kleiner grüner Kaktus", "Veronika", "Ein Freund, ein guter Freund" u.a. abwechseln.



Jetzt folgte der gemeinsam gespielte Teil des Konzerts mit 61 Musikern auf der Bühne. Die Moderation übernahm nun wieder Kathi Klein, da Dieter Heller ja selbst spielen musste. Die Dirigenten wechselten sich nun ab. Edi Sagert dirigierte den bekannten "Drina Marsch", der eindrucksvoll den Flusslauf der Drina beschreibt. In den Ansagen zu den nächsten Stücken stellte Kati Klein außerdem die nun gut besetzten Register dieses großen Orchesters vor. Sehr gut gespielt war das "Henry Mancini Portrait", das Josef Retter dirigierte. Einen zweiten Höhepunkt setzte das Orchester mit "Pomp And Circumstances", der "regionalen Hymne Englands" aus dem Jahre 1902, jetzt unter der Führung von Edi Sagert. Beide Vorträge wurden vom Publikum mit langanhaltenden Applaus bedacht. Der "Spanische Zigeunertanz", ein traditioneller Paso Doble, dirigierte von J. Retter setzte eine Kontrapunkt zur "Sommernacht in Prag", einem locker-luftigen Walzer aus der Feder des "Rosamunde-Komponisten" Jaromir Vejvoda, nun geleitet von E. Sagert, dessen Herz ja bekanntlich für die böhmische Blasmusik schlägt. Das letzte Medley "Andre Rieu In Concert" erklang. Dirigiert von Josef Retter wechselten sich hier bekannte Melodien aus der "Strauß-Zeit" im 2/4- und 3/4Takt ab und bildeten einen leichten und neutralen Abschluss